

INHALTSVERZEICHNIS

ELSBETH DANGEL-PELLOQUIN / BARBARA HUNFELD / RALF SIMON / MONIKA SCHMITZ-EMANS Editorial	1
JADWIGA KITA-HUBER Der Erzähler als Evangelist. Bibelphilologische Autorkonzepte in Jean Pauls Roman <i>Leben Fibels</i>	5
BARBARA HUNFELD Die Rocaille des Erzählens. Jean Pauls unzeitgemäße Literatur zwischen »barock« und »modern«	31
BIRGIT SICK »His trails do not fade.« Jean Pauls Schreibwerkstatt als Hypertext	57
VOLKER KOHLHEIM Raum und Name in Jean Pauls Roman <i>Siebenkäs</i>	95
HANS SCHÖNEMANN Titan in Hof. Jean Pauls Lektüren in der Hofer Schulbibliothek und ihre Bedeutung für seinen Roman <i>Titan</i>	107
ANDREA RESSEL »Die Menschen können sich künftig nach Malthus ordentlich nicht mehr retten.« Demographische Zukunftsprognosen in Jean Pauls <i>Dämmerungen für Deutschland</i> (1809)	129

FLORIAN HAUCK	
Jean-Paul-Bibliographie 2011–2013	139

BUCHBESPRECHUNGEN

RALF SIMON

Tobias Fuchs, <i>Büchermachen.</i> <i>Autorschaft und Materialität des Buches</i> <i>in Jean Pauls »Leben Fibels«</i>	201
---	-----

RALF SIMON

Oliver Koch, <i>Individualität als Fundamentalgefühl.</i> <i>Zur Metaphysik der Person</i> <i>bei Jean Paul und Jacobi</i>	203
--	-----

TILL DEMBECK

Sonja Böni, <i>Reflexionen des Ikonischen.</i> <i>Jean Pauls narrative Bildlogik in seinen Satiren</i> <i>und in seinem Romanerstling</i>	213
---	-----

MAXIMILIAN BERGENGRUEN

Beatrix Langner, <i>Jean Paul.</i> <i>Meister der zweiten Welt. Eine Biographie</i>	218
--	-----

DIRK GÖTTSCHE

Franziska Frei Gerlach, <i>Geschwister.</i> <i>Ein Dispositiv bei Jean Paul und um 1800</i>	222
--	-----

ELSBETH DANGEL-PELLOQUIN

<i>Das Wort und die Freiheit.</i> <i>Jean Paul Bildbiographie</i>	225
--	-----

ELSBETH DANGEL-PELLOQUIN

<i>Jean Paul. Dintenuniversum.</i> <i>Schreiben ist Wirklichkeit</i>	230
---	-----

Leben des Vergnügten Schulmeisterleins

Maria Wuz in Auenthal.

Eine Art Idylle von Jean Paul 236

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 241

ANMERKUNG ZUR ZITIERWEISE

Die Werke Jean Pauls werden i.d.R. nach der historisch-kritischen Ausgabe Eduard Berends (Sigle: SW HKA, Beispiel: SW HKA II/4,69) oder der bei Hanser erschienenen zehnbändigen Ausgabe von Norbert Miller (keine Sigle, Beispiel: I/6,1037) zitiert. Dabei bezeichnet die römische Ziffer die Abteilung, nach dem Schrägstrich folgt die arabische Band- und nach dem Komma die Seitenzahl.